

Andacht zum Friedenslicht

Zielgruppe: Kinder im Alter von ca. 1-3; auch die Eltern können dabei sein

Sitzform: im Sitzkreis, am besten am Boden, mit Platz für die Gestaltung eines Bodenbildes in der Mitte

Raum: Wenn der Gruppenraum noch dunkel bzw. abgedunkelt ist, ist der Effekt mit dem Friedenslicht stärker!

Material:

Schwarze Runddecke (z.B. RPA-Verlag), Laterne mit dem Friedenslicht, Jesus-Ikone (RPA-Verlag) oder Jesus-Figur (z.B. Egli), große rote Filzherzen für jedes Kind (RPA-Verlag)

- Begrüßung
- Begrüßungslied mit Namen der Kinder: Halli, hallo, schön dass ihr da seid (o.a.)
- Kreuzzeichen
Ich denke an dich. *Kreuz mit Fingern auf der Stirn machen*
Ich spreche von dir. *Kreuz mit Fingern auf dem Mund machen*
Ich hab dich lieb. *Kreuz mit Fingern auf dem Herz machen*
- *Leiter*in hat eine schwarze Runddecke, die mehrmals gefaltet ist und bittet ein Kind, sie mit ihm einmal zu entfalten. Das Kind und die Leiter*in gehen im Kreis auf ein weiteres Kind zu und bitten es, die Decke weiter zu entfalten...Ist die Decke ganz aufgefaltet, werden die Kinder gebeten, sie mittig in den Gruppenkreis zu legen.*
- *Die Kinder werden gebeten, ihre Assoziationen zum Tuch zu nennen: Schwarz, Nacht, Dunkelheit, Traurigkeit,..*
- *Dunkel ist unser Tuch in der Mitte. Manchmal ist es draußen so dunkel: Nachts, wenn die Sonne weg ist. Im Winter manchmal auch tagsüber. Und manchmal ist es auch in uns selber so dunkel: Wenn wir traurig sind. Wenn wir Angst haben. Wenn wir uns gestritten haben. Kinder können „dunkle“ Stimmungen ergänzen.*
- Evtl. erst jetzt den Raum einmal stark abdunkeln, damit der Kontrast deutlich wird
- Ich hab euch etwas mitgebracht.
*Die Leiter*in holt – evtl. mit Hilfe von Kindern - aus dem Nachbarzimmer oder Flur eine Laterne mit dem Friedenslicht aus Bethlehem.*
Sie geht mit der Laterne von Kind zu Kind, so dass jedes Kind das Licht anschauen kann. Dann stellt sie es auf das schwarze Tuch in die Mitte.
- Ein Licht. Ein ganz besonderes Licht. Es kommt von weit her. Es kommt aus Bethlehem. Da wo Jesus geboren ist. Es hat einen langen Weg hinter sich. Es hat den ganzen Weg gebrannt. Es war nie aus.
- Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt!“ (Joh 8,12)
- *Ein Kind wird eingeladen, die Jesus-Ikone oder Figur in die Mitte zum Licht zu legen.*
- Jesus hat vielen Menschen geholfen. Er war zu allen gut. Das hat ihr Leben heller gemacht. Jesus möchte auch unser Leben hell und warm machen. Er möchte, dass

es uns gut geht. Das feiern wir bald an Weihnachten. Jesus ist immer bei uns. Wir müssen uns vor nichts fürchten!

- Lied: Das wünsch ich sehr (o.a.)
- Unser Licht in der Mitte ist ein besonderes Licht. Es hat einen Namen: es heißt Friedenslicht. Es brennt für den Frieden. Jesus zeigt uns, wie wir gut zusammen leben können. Wie wir in Frieden miteinander leben können. Wenn wir alle uns vertragen und nett zueinander sind.
Wenn wir unsere Eltern, Geschwister oder auch unser Haustier lieb haben.
*Die Leiter*in zeigt ein rotes Filzherz hoch.*
Jede und jeder kann nun ein solches Herz um unser Friedenslicht legen. Denkt dabei an jemanden, den ihr lieb habt.
- *Die Kinder legen ihr Herz in der Mitte um das Licht ab.*
- Hinweis, wann und wie das Licht an die Familien verteilt wird.
- Gebet: *Leiter*in lädt alle zum Gebet ein:*
Jetzt möchte ich mit Euch allen zum Abschluss beten:

Guter Gott, manchmal ist es ganz dunkel, auch in uns drin.
Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt! Ich bringe euch den Frieden.“
Lass uns mithelfen, dass es in der Welt friedlich zugeht. Damit es für alle Menschen hell und warm wird. Amen.
- Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht (das ist auf der Familienaktionskarte)
Anregung: mit den Kindern überlegen, zu wem wir das Licht tragen können.
- Zum Segen fassen wir uns an den Händen:
Gott segne uns, und mache unser Leben hell und warm.

(Der Segen kann als Händedruck im Kreis herum gegeben werden.)

Idee: Therese Weleda, Fachstelle Familienpastoral, September 2019

Literaturhinweise:

Monika Lehner: Advent und Weihnachten feiern mit Ein- bis Dreijährigen. Reihe: Kleine Kinder feiern Feste. Don Bosco

Margret Färber und Sabine Wilhelm: Im Vertrauen wachsen, Religionspädagogik in der Kinderkrippe, Advent: https://kita-pastoral.de/wp-content/uploads/2013/11/Im-Vertrauen-wachsen_Religionspaedagogik-in-der-Kinderkrippe.pdf

Julia Gehrig und Melanie Spranger: Den Kindern Wurzeln geben, Religionspädagogisches Arbeiten mit Krippenkindern. RPA-Verlag

Margot Eder: Du bist ein Schatz. Ganzheitliche Gestaltungen für Krippe, Kita und Eltern-Kind-Gruppe. RPA-Verlag